

## Wege zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden gezeigt

Grenzenlos-Messe in der Stadthalle mit großem Angebot

Von unserer Mitarbeiterin  
Vanessa Schäfer

Zwei Tage lang hatte Hockenheim die Gelegenheit, sich über Themen rund um die Gesundheit zu informieren. Die Grenzenlos-Messe „Ökologie, Gesundheit, Ernährung, Heilen“ gastierte erstmals über das Pfingstwochenende in der Rennstadt und versprach schon vorab erfolgreich zu werden. Über 80 Aussteller an mehr als 65 Messeständen hatten sich angekündigt und boten am Wochenende jede Menge Informationen.

Im Mittelpunkt der Messe standen alternative Heilungswege, die immer häufiger komplementär zur alleingewiesenen Schulmedizin eingesetzt werden. Wo die Schulmedizin nicht mehr weiter weiß, sucht man andere Wege, um Körper und Seele wieder in Einklang zu bringen.

Nicht alle Aussteller waren aus der Ferne angereist. An einzelnen Ständen gab es einen Einblick in die „Hockenheimer Heilwelt“. Neben dem Gemeinschaftsstand von vier Hockenheimer Heilpraktikern präsentierten auch Sybille Villwock ihr Handwerk. Die Hockenheimerin arbeitet als Hippotherapeutin, als Physiotherapeutin mit Pferden. Zu ihren Patienten zählen vor allem Menschen mit Spastiken, Multiple-Sklerose-Patienten, Querschnittsgelähmte, hypotone Kinder sowie Schlaganfallpatienten. Auf dem Rücken des Pferdes können so verkrampte Muskeln unterhalb des Beckenbereichs gelockert, Gleichgewichtsreaktionen gefördert und die Rumpfmuskulatur aktiviert werden. Genauere Informationen konnten die Messebesucher in ihrem Vortrag zur „Hippotherapie“ gewinnen.

Auf einem ganz anderen Gebiet tätig ist Irena Hamerlinski, die ihre Arbeit an beiden Messtagen am GIB-Messestand und in zwei Vorträgen präsentierte. „Feng Shui“ lautet ihre Devise zu mehr Wohlbefinden. Auf die richtige energetische Balance kommt es an. So konnte sich jeder Messebesucher kostenlos eine kleine Farbberatung geben lassen. Denn trägt man die für sich richtige Farbe, vor allem im Bett, kommt das Glück quasi im Schlaf.

Sonst arbeitet die Feng-Shui-Beraterin aus Hockenheim auch mit Formen, Materialien und Wasser zusammen und wird häufig zu Rate gezogen, wenn es um Wohnungssuche und -einrichtung geht.

Doch nicht nur Irena Hamerlinski vertraut auf chinesische Heilmethoden. Auch „China Original“ aus Heidelberg kennt die Vorzüge chinesischer Medizin. „HACI“ heißt das Zauberwort, eine Kombination aus Akupunktur, Akupressur, Schröpf- und Magnettherapie, spricht die Vereinigung aller Vorteile der chinesischen Medizin.

Ebenfalls asiatisch ging es am Ausstellerstand von „Am Ton“ zu. Hier präsentierte Jörg Fassl die Hilfsmittel seiner Arbeit: diverse Klangschalen und Gongs. Denn der Landauer arbeitet seit mehr als dreizehn Jahren mit Klangmassagen. Dabei werden dem Patienten Klangschalen auf den Körper gelegt und sanft angeschlagen. Die Vibrationen der Schalen führen zu einer Tiefenentspannung – zu einer Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Am Pfingstsonntag referierte er dazu in seinem Messevortrag „Klangmassage mit Planetentönen“.

Etwas weniger spirituell ging es an den Messeständen von Doldenhof und Provamel zu. Doldenhof präsentierte besten deutschen Biohonig in allen Variationen und bei Provamel gab es Produkte aus Sojamilch zum Probieren. Dass Honig und Sojamilch gesund sind, bedarf keinen tieferen Glauben im Gegensatz zu zahlreichen anderen Ständen, bei denen für Handlesen, Kartenlegen oder geistiges Heilen geworben wurde.



Über 80 Aussteller informierten bei der Grenzenlos-Messe in der Stadthalle über alternative Wege zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden.



Auf Interesse stieß die Gesundheitsmesse in der Stadthalle mit dem Schwerpunkt auf alternativen Heilungswegen. Bilder (2): Oechsler

Alles in allem bot die Messe ein umfangreiches Angebot an Ausstellern, Vorträgen und Workshops. Egal ob Nahrungsergänzungsprodukte, Naturkosmetik, Schmuck aus Edelsteinen, Massagen oder Meditation: Für jeden Geschmack war etwas dabei und die Aussteller waren bestrebt, die Messebesucher gründlich aufzuklären. Denn vieles, was präsentiert wurde, war für den Durchschnittsbürger absolutes Neuland. Doch letztendlich verspricht man sich doch etwas mehr von der alternativen Medizin, als man sich gerne eingesteht. Die 1200 Messebesucher sprechen dafür. Veranstalter Roland Häke hatte sich zwar etwas mehr Andrang erhofft, doch das schwülwarme Wetter am Samstag hat sicher den einen oder anderen eher ins Freibad als in die Messehalle gelockt. Dennoch war die Messe ein Erfolg – für den Veranstalter, für viele Aussteller, für die Stadthalle und vor allem für Hockenheim.

► „Ökologie, Gesundheit, Ernährung...“

## Kurz + bündig

### Melde- und Passamt geöffnet

Das Melde- und Passamt sind am Samstag, 2. Juni, 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Beide Ämter befinden sich im Rathaus, Zimmer 1 (Eingang: Obere Hauptstraße 11). ad

### Spaßturnier beim TCH

Der Tennisclub bietet am Donnerstag, 31. Mai, ab 18 Uhr, wieder das monatlich stattfindende Spaßturnier auf seiner Anlage in der Dresdener Straße mit Mixed, Doppel und eventuell auch Einzel an. Eingeladen sind alle TCH-Mitglieder und auch Nichtmitglieder, die am Tennis interessiert sind und einmal in den Verein hineinschnuppern möchten. Weitere Infos unter Telefon 06205/34135. zg

## Ökologie, Gesundheit, Ernährung und Heilen

Bürgermeister Werner Zimmermann eröffnet Gesundheitsmesse / Wiederholung im nächsten Jahr

Grenzenlos viele Möglichkeiten zu mehr Wohlbefinden boten sich am Pfingstwochenende bei der Grenzenlos-Messe „Ökologie, Gesundheit, Ernährung, Heilen“ in der Stadthalle Hockenheim. Erstmals war die Rennstadt Veranstaltungsort dieser zweitägigen Messe, die am Samstagvormittag mit feierlichen Worten eröffnet wurde. Oberbürgermeister und Schirmherr der Messe, Dieter Gummer, war zur Eröffnung zwar nicht erschienen und wurde von Bürgermeister Werner Zimmermann würdig vertreten.

„Gesundheit ist ein hohes Gut, von dem unsere Lebensqualität im Wesentlichen abhängt. Neue Wege zu mehr Gesundheit und heilsamen Wohlbefinden für Körper und Seele sollen allen interessierten Besuchern in den nächsten beiden Tagen durch kompetente Aussteller vermittelt werden“, betonte Zimmermann in seiner Ansprache. „Bei der Messe steht die Information und der Gedankenaustausch im Vordergrund, wobei naturgemäß die alternativen Wege zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden im Mittelpunkt der Messe stehen, ohne jedoch bisher gewohnte Gesundheitswege aus der klassischen Medizin zu vernachlässigen“, so der Bürgermeister weiter.

„Ein bisschen Hokusokus, ein bisschen Zauberei“ gehöre, nach Auffassung des Geschäftsführers der Stadthalle, Walter

Rettl, auch zur Grenzenlos-Messe, der sich bereits bei der Eröffnung eine erfolgreiche Veranstaltung: „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, diese Veranstaltung nach Hockenheim zu holen.“ Ins Auge gefasst habe man, die Messe als festen Bestandteil im Veranstaltungskalender aufzunehmen. Derzeit sucht man noch nach einem passenden Termin für das kommende Jahr.

Danach ging das Wort an Günter Hasenbein, dem Vorsitzenden der Gesundheitsinformationsbörse (GIB), der an einem Gemeinschaftsstand der GIB auch als Aussteller tätig war. Er fasste sich in seiner Willkommensrede äußerst kurz und räumte das Rednerpult schleunigst für Messeveranstalter Roland Häke. Dessen Dank richtete sich vor allem an die Stadt Hockenheim, dem Schirmherrn Dieter Gummer, die Stadthalle und all die Mitwirkenden.

Dass kurzfristig die drei Seminarräume für Vorträge und Workshops im „Rondeau“ abgesagt wurden und man auf die Schnelle drei Alternativen dafür suchen musste, wodurch die Ausstellungsfläche um 80 Quadratmeter kleiner ausfiel, davon merkte man in der Ansprache von Häke nichts mehr. „Wir sind hier im nächsten Jahr mit Sicherheit Wiederholungstäter“, versicherte der Messeveranstalter selbstbewusst.

Im Anschluss mischte man sich unter die Messebesucher und machte einen gemeinsamen Messe-Rundgang, wobei Roland Häke die einzelnen Ausstellerstände präsentierte.

Am Gemeinschaftsstand der vier Hockenheimer Heilpraktiker wurde man besonders herzlich empfangen. Konkurrenzdenken unter den Heilpraktikern gibt es nicht, denn Heilpraktiker ist nicht gleich Heilpraktiker. Sowohl Bernhard Stricker als auch Christa Wilhelm-Buhlmann, Monika Leyh-Störzinger und Barbara Lube sind Spezialisten in ihrem Fach, jedoch mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, so dass einer der Arbeit des anderen nicht im Wege steht.

Gleich vor die Linse entführt wurde Werner Zimmermann am Stand vom Lichtbildatelier Ursula Muhn. Neben normalen Fotografien hat sich die Fotografische Werkstatt aus Darmstadt auf das Aurafotogramm spezialisiert. So schoss man auch gleich vom Bürgermeister ein Aurafoto, eine positive Momentaufnahme des emotionalen Bereichs des Energieflusses, Kräftehaushalts, Gemütszustandes und der Kreativität.

Am nächsten Ausstellerstand, dem Stand von belaPlus, war es mit Zuhören und Informieren ebenfalls nicht getan. Dort musst gleich das „Wässerchen zu mehr Ge-



Hockenheimer Heilpraktiker unterhielten bei der Grenzenlose-Messe einen gemeinsamen Stand. Unser Bild zeigt von links Bernhard Stricker, Christa Wilhelm-Buhlmann, Monika Leyh-Störzinger, Messeveranstalter Roland Häke, Bürgermeister Werner Zimmermann, Barbara Lube und GIB-Vorsitzender Günter Hasenbein. Bild: Schäfer

sundheit“ probiert werden. Ganz nach dem Motto „Wer gesund sein will, muss leiden“ verzogen sowohl Werner Zimmermann als auch Walter Rettl erheblich das Gesicht, als sie das Heilwasser zur Zellentsäuerung versuchten.

Probiert wurde auch bei „Water mind“, einem Aussteller für Trinkwasseraufbereitung. So gab es anstatt Sektempfang zur Messeeröffnung gesund gefiltertes Hockenheimer Leitungswasser. Das Gute muss manchmal gar nicht so weit sein... vs

## Kurz notiert

**Wir gratulieren!** Heute feiert Wilma Hartmann, Schützenstraße 33, ihren 85. Geburtstag, Hildegard Eckstein, Karlsruher Straße 18, ihren 72. Geburtstag, Hermann Frank, Luisenstraße 15, seinen 72. Geburtstag, Anita Rupprecht, Karlsruher Straße 13, ihren 72. Geburtstag, Rolf Hirn, Hildastraße 22, seinen 71. Geburtstag und Hans Keller, Karlstraße 25, seinen 70. Geburtstag.

**Apothekendienst.** Alte Apotheke, Hockenheim, Untere Hauptstraße 5, Telefon 06205/18472.

**Jahrgang 1939/31.** Die Jahrgangsgenossen treffen sich morgen um 17 Uhr im Gasthaus „Deutscher Kaiser“.

## Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Galeria Kaufhof, Heidelberg, und einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Mode Vögele, Hockenheim, Hockenheim-Center, Speyerer Straße 1 (im REAL-Markt), bei. (Nicht bei Postbezug.)

## Widerstand der Eltern formiert sich zunehmend

Thema Stundenausfall weiter aktuell / Fortbildungen während der Unterrichtszeiten moniert

Zum mittlerweile dritten Mal traf sich der Arbeitskreis „Stundenausfall“, der aus der großen Podiumsdiskussion zum Thema im Januar in Hockenheim hervorging (wir berichteten).

Rund 20 Interessierte kamen im Gauß-Gymnasium zusammen, darunter auch neue Gesichter. Silvy Bride vertrat den Vorstand des Landeselternbeirates bei diesem Treffen.

Zunächst berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Problemen an ihren Schulen. Östringen hatte vor zwei Jahren ähnliche Probleme wie Hockenheim, mittlerweile ist die Versorgung wieder gut. In Schwetzingen muss manchmal ein Lehrer drei Klassen gleichzeitig beaufsichtigen, was dann nicht als Stundenausfall gilt. Spannungen zwischen Schulleitung und Kollegium sind die Folge. In Wiesloch wurde versucht, über das zuständige Schulamt an verlässliche Zahlen zum Thema zu kommen. Dies war nicht möglich,

weil es kein praktikables Programm zur Erfassung der Ausfallzeiten gäbe. Daraufhin entschloss man sich zur Dokumentation der Ausfallzeiten in Eigenregie und entwickelte ein Formular „Unterrichtsausfall“, das ab dem neuen Schuljahr in allen Klassen geführt wird. Andere Elternvertreter haben sich ebenfalls in Sachen Stundenausfall an das Regierungspräsidium gewandt und erhielten die Antwort, dass der Ansprechpartner nicht das RP, sondern die Schulleitung sei.

Die Vertreterin des Landeselternbeirates informierte darüber, dass alle Regierungsbezirke in Baden-Württemberg von Stundenausfällen betroffen seien und dass sich überall Widerstand durch die Eltern formiert.

Weiter kritisierte der Kreis die mangelnde Vorbereitung von unterrichtsbezogenen Materialien durch Lehrer, die Fehlzeiten absehen können (Kur, Operation, Fortbildung etc.). Die Vertretung kann so den Unterricht nicht nahtlos fort-

setzen. Dieser Diskussionspunkt führte zum Thema „Fortbildung für Lehrer“. Moniert wurde, dass Fortbildungen – egal ob durch das Regierungspräsidium oder von anderen Institutionen – überwiegend zu Schulzeiten morgens stattfinden und damit ein Stundenausfall vorprogrammiert ist. Der Wunsch nach Verlegung der Fortbildung in die Ferien wurde geäußert. Zu erfahren war außerdem, dass ein Nachweis für fachbezogene Fortbildungen für Lehrer kommen soll.

Eine Teilnehmerin berichtete, dass ihr der Einblick in das Klassenbuch verwehrt wurde. Die rechtliche Situation sieht allerdings aus Datenschutz-Gründen einen Zugriff für Unbefugte aus. Letztendlich liegt es im Ermessen der Schule, wie der Zugriff geregelt wird.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 25. Juni, 19.30 Uhr, in der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch (Nähe Eissporthalle) statt. Streitbare Eltern sind eingeladen.



## Diese Woche auf dem Ring

Dienstag, 29. Mai: Fahrtraining des Team Motobike.

Mittwoch, 30. Mai, und Donnerstag, 31. Mai: Fahrertraining der BMW M GmbH.

Freitag, 1. Juni: Fahrerlebnisse – Formel-Schnupperkurs der Hockenheim-Ring GmbH und freies Fahren Motorräder des BMC Hockenheim.

Samstag, 2. Juni: Schach-Senioren-Europameisterschaft 2007 der Karpow-Schachakademie Hockenheim und Fahrerlehrgang des BMC Hockenheim.

Sonntag, 3. Juni: Schach-Senioren-Europameisterschaft 2007 der Karpow-Schachakademie Hockenheim, Fahrerlehrgang des BMC Hockenheim und Fahrerlehrgang des Porsche-Clubs Rhein-Main-Taunus.